



## Konzept Sexualerziehung

### Einführung

Der Kinderschutz Schweiz schreibt auf seiner Homepage folgendes ([Sexualerziehung ist Selbstermächtigung | Kinderschutz Schweiz](#)):

«Sexualerziehung ist eine wichtige Erziehungsaufgabe und trägt zum Schutz vor sexualisierter Gewalt bei. Nur aufgeklärte Kinder können von Übergriffen berichten und sich im besten Fall gegen sexuelle Ausbeutung wehren. Wenn Kinder Raum für sinnliche Erfahrungen haben und dabei ihre Grenzen respektiert werden, legt dies den Grundstein dafür, dass Kinder einen selbstbewussten und selbstbestimmten Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Sexualität entwickeln können. Dadurch wird es Kindern auch eher möglich, anderen gegenüber Grenzen zu setzen und sich im Falle einer Grenzüberschreitung Hilfe zu holen. Dies bedeutet nicht, dass die Verantwortung für den Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt an sie übertragen wird. Es sind immer die Erwachsenen, die in der Pflicht sind.»

In diesem Kontext muss die Schule ihre sexualpädagogische Aufgabe wahrnehmen und solche Themen gezielt im Unterricht einbauen. Manche Eltern haben den Anspruch, dass Sexualerziehung in die Familien gehört. Es ist aber sehr sinnvoll, auch in der Schule an diesen Themen zu arbeiten. Im Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule, welches das Bundesamt für Gesundheit (BAG) der Hochschule Luzern in Auftrag gegeben hat, wird dazu folgendes geschrieben:

«Kinder und Jugendliche verbringen eine beträchtliche Zeit des Tages in der Schule. Wie die Untersuchung von Schmidt/Schetsche (1998) gezeigt hat, ist Sexualität in der Schule regelmässiger Bestandteil der Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern im Jugendalter. Schule und ihr Umfeld ist für sie auch ein Ort der ersten Kontaktsuche, des gegenseitigen Kennenlernens, des Flirtens, der ersten Zärtlichkeiten und partnerschaftlichen Beziehungseinübungen, die auf dem Schulhof bzw. auf dem Schulweg fort- und weitergeführt werden. Nach Schmidt/Schetsche (1998) zeigt sich dies in der Schule an zwei bedeutenden Erfahrungen: Das Reden über Sexualität und die erotische Kommunikation untereinander selbst. Daher betrachten Jugendliche die Schule als einen idealen Ort, um über diese Themen mehr zu erfahren<sup>2</sup>.»

(Aus: Grundlagenpapier Sexualpädagogik und Schule, Kompetenzzentrum Sexualpädagogik und Schule Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Hochschule Luzern)

### Grundlage

Die Schule trägt daher einen grossen Teil zu einer umfassenden Aufklärungsarbeit bei. Neben biologischen Grundlagen gilt es auch ethisch-moralische und gesellschaftlich-kulturelle Themen im Unterricht zu behandeln und zu besprechen.

Im Lehrplan 21 wird Sexualerziehung ins Fach Natur-Mensch-Mitwelt (NMG) verortet. Hier werden unter der Grundkompetenz «Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen.» folgende Teilkompetenzen im Zyklus 1 und 2 definiert:

1

a » können Körperveränderungen messen, beschreiben und zu Wachstum und Entwicklung des Menschen einordnen (z.B. grösser werden-stärker werden). ≡ Körpergrösse

b » können Unterschiede im Körperbau von Mädchen und Knaben mit angemessenen Wörtern benennen.

2



c » können über die zukünftige Entwicklung zu Frau und Mann sprechen.

d » erhalten die Möglichkeit, Fragen und Unsicherheiten bezüglich Sexualität zu äussern.

e » können Veränderungen des Körpers mit angemessenen Begriffen benennen. ≡ Stimmbruch, Menstruation

f » verstehen Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt. ≡ Bau und Funktion der Geschlechtsorgane

g » können unter Anleitung die Qualität von ausgewählten Informationsquellen zu Sexualität vergleichen und einschätzen.

MI 1.2.a

h » kennen psychische Veränderungen in der Pubertät (z.B. verstärkte Scham und Befangenheit, veränderte Einstellung zum eigenen Körper, erwachendes sexuelles Interesse) und wissen, dass diese zur normalen Entwicklung gehören.

► Nachfolgende Kompetenzen: ERG 5.3 NT.7.3

Lehrplan 21

Für den Zyklus 3 gilt die Kompetenz «Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein altersgemässes Grundwissen über die menschliche Fortpflanzung, sexuell übertragbare Krankheiten und Möglichkeiten zur Verhütung.» und wird mit den Unterkompetenzen ergänzt:

3

a » kennen die Wirk- und Anwendungsweise verschiedener Mittel und Methoden zur Empfängnisverhütung und können deren Risiken und Nebenwirkungen vergleichen. ≡ Fortpflanzung, Verhütung

b » wissen um die Verantwortung beider Geschlechter für Empfängnis und Verhütung.

c » kennen Krankheiten, die häufig sexuell übertragen werden, und können erläutern, wie man sich davor schützt. ≡ HIV, Geschlechtskrankheiten

d » kennen altersgemässe Medien und Informationsquellen zur Sexuaufklärung.

## Umsetzung an der Schule Adelboden

### Zyklus 1

Im Zyklus 1 geht vor allem darum im Unterricht auftretende Themen aufzunehmen und unter Umständen auszubauen. Die Kompetenz, unterschiedliche Körpermerkmale von Mädchen und Knaben benennen zu können und somit eine Natürlichkeit in diesem Bereich herzustellen gilt es zu erreichen. Dafür ist eine umfassende und wiederkehrende Behandlung während des Unterrichts anzustreben.

Auch in Zyklus 2 und 3 liegt die Verantwortung der Umsetzung der Lehrplanthemen sowie die Behandlung der wiederkehrenden aktuellen Themen in diesem Bereich bei der Klassen- bzw. Fachlehrpersonen. Zusätzlich sind folgende Zusatzangebote vorgesehen:

### Zyklus 2

Für Kinder der 3./4. Klasse wurde im Schuljahr 2021/22 zum ersten Mal die Ausstellung «Mein Körper gehört mir» von der Stiftung Kinderschutz Schweiz zur Prävention im Bereich von sexueller Gewalt gegen Kinder - für Schülerinnen und Schüler der Schulen des Kander- und Engstligentals organisiert. Sie fand in Frutigen statt und wird alle zwei Jahre stattfinden. Ziel dieser Ausstellung ist es, auf spielerische Weise das Selbstbewusstsein der Kinder und damit auch deren Abwehrstrategien zu stärken. Denn: Ein gutes Körperbewusstsein ist ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, Kinder vor allfälligen sexuellen Übergriffen zu schützen. Wenn Kinder ein ganzheitliches Wissen über ihren Körper besitzen, wenn sie eine Sprache für ihre Gefühle haben und lernen, Gefühle, Berührungen oder auch Geheimnisse richtig einzuordnen, gelingt es ihnen leichter, sexuelle Gewalt zu erkennen und darüber zu reden. Zusätzlich zur Ausstellung wird ein Elternabend organisiert.

[Programm «Mein Körper gehört mir!» | Kinderschutz Schweiz](#)

MFM-Projekt: Alle drei Jahre ist während des 5. und 6. Schuljahres der Einbezug des MFM - Projektes vorgesehen. Dazu kommen zwei Sexualpädagogen nach Adelboden und bieten in Geschlechter getrennten Gruppen Workshops an, welche während der Unterrichtszeit stattfinden. Dauer der Workshops: 1 Schultag mit 7 Lektionen und mindestens 1 Stunde Mittagspause. Im Vorfeld der Mädchen- und Jungenworkshops wird je ein Elternvortrag gehalten. Es wird empfohlen, dass auch die Lehrpersonen die Elternvorträge besuchen und sich über die Inhalte und Methoden des MFM-Projekts® informieren. Wie in der Sexualpädagogik üblich, nehmen die Lehrpersonen an den Workshops nicht teil.

[https://www.mfm-projekt.ch/pdf/Projektpraesentation\\_mfm.pdf](https://www.mfm-projekt.ch/pdf/Projektpraesentation_mfm.pdf)

### Zyklus 3

Die Berner Gesundheit (BEGES) bietet Workshops für Jugendliche an, in welchen ebenfalls nach Geschlechtern getrennt Gruppen gebildet werden. Die Gruppengespräche eignen sich für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse und ergänzen die schulische sowie familiäre Sexualerziehung. Die Gespräche werden von erfahrenen Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen geleitet. Auch hier nehmen Lehrpersonen nicht teil.

Die Workshops werden alle drei Jahre durchgeführt.

[Schulen - Berner Gesundheit \(beges.ch\)](https://www.beges.ch)

## Verschiedenes:

- Ausstellung «Mein Körper gehört mir» für 3./4. Klasse, Durchführung Schuljahr 2021/22, 2023/24, 2025/26,...  
→ Die Ausstellung wird durch Remo Rohrbach, Offene Kinder- und Jugendarbeit Niesen (OKJA) organisiert
- MfM Projekt: Früher wurde das Projekt für 4. und 5. Klassen durchgeführt. Mit der Ausstellung «Mein Körper gehört mir» ist das 4. Schuljahr bereits abgedeckt, darum wird es neu für die 5./6. Klasse angeboten, 2022/23, 2024/25, 2026/27...  
→ Die Workshops werden Schulhaus übergreifend organisiert  
→ Organisation Schulleitung
- Oberstufe: Berner Gesundheit alle 2 Jahre, 2023/24, 2025/26, 2027/28, Organisation Regula Grunder, Standortleitung OS Dorf
- Kosten übernimmt Schule Adelboden

Verabschiedet an der Standortleitungssitzung  
Adelboden, im Dezember 2022

Andrea Schranz, Schulleitung



## Genehmigung

Das vorliegende Konzept wurde an der Schulkommisionssitzung vom 15. Februar 2023 genehmigt.

### SCHULKOMMISSION ADELBODEN



sig. Willy Schranz  
Präsident



sig. Julia Maurer  
Sekretärin